

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 30. Stück.

Sonnabend, den 26. Julius 1851.

---

## Inhalt.

Die Sonnenfinsterniß. — Generalversammlung des Th.-S. Vereins. — Armensache. — Verzeichniß der Gebornen u. — Hall. Getreidepreis. — 56 Bekanntmachungen.

---

## Die Sonnenfinsterniß am 28. Juli 1851.

Eine Sonnenfinsterniß entsteht, wenn der Mond zwischen Sonne und Erde tritt, so daß letztere von dem Schatten des ersteren getroffen wird. Man sieht in der Richtung von West nach Ost die dunkle Wondscheibe über die glänzende Sonnenscheibe hinwegziehen.

Diese Erscheinung kann sich nur zur Zeit des Neumondes ereignen. Wenn die scheinbare Bahn des Mondes mit der der Sonne (Ekliptik) zusammenfiel, so müßte jeder Neumond eine Sonnenfinsterniß bringen. Das ist aber nicht der Fall, weil die Mondbahn von der Sonnenbahn abweicht, so daß zur Zeit des Neumondes die Sonne zuweilen höher oder tiefer am Himmel steht als der Mond. Die beiden Punkte, in welchen die Mondbahn die Sonnenbahn schneidet, heißen Knotenpunkte. Wenn sich Sonne und Mond in einem derselben begegnen, so entsteht eine Sonnenfinsterniß. Da die Sonne auf ihrem scheinbaren jährlichen Kreislauf zweimal zu den Knotenpunkten kommt, und nicht

so rasch fortrückt, daß sie nicht von dem ungefähr zwölffmal geschwinder rotirenden Monde in dem Knoten selbst oder wenigstens in der Nähe desselben getroffen werden sollte, so geht daraus hervor, daß jedes Jahr mindestens zwei Sonnenfinsternisse für die Erde stattfinden müssen.

Der Schatten, welchen der Mond wirft, verdunkelt immer nur einen kleinen Theil der Erde auf einmal, weil der Mond nicht bloß kleiner ist als die Sonne, sondern auch als die Erde. Der Raum auf der Erdoberfläche, welcher sich in einem bestimmten Momente im Kernschatten befindet, d. h. welchen gar kein Sonnenstrahl trifft, hat meistens nur einen Durchmesser von 30 bis 40 Meilen. Nur in der Nähe der Pole kann derselbe auf 200 Meilen wachsen. Der Halbschatten erstreckt sich dagegen viel weiter. Die Orte, welche vom Kernschatten getroffen werden, haben eine totale Finsterniß und diejenigen, welche nur im Halbschatten liegen, eine partiale. Wenn nun auch der Schatten des Mondes in Folge der Fortrückung des Mondes in seiner Bahn und der Rotation der Erde über verschiedene Theile der Erde wegzieht, so kann doch nur ein schmaler Erdgürtel völlig beschattet werden und eine totale Finsterniß haben; auch kann die Dauer derselben in ihrer Totalität für jeden einzelnen Ort höchstens fünf Minuten betragen, während die Zeit vom ersten Erscheinen der dunklen Mondscheibe bis zum Verschwinden derselben 2 Stunden und darüber betragen kann.

Wenn zur Zeit einer Finsterniß der scheinbare Durchmesser des Mondes kleiner ist als der der Sonne, so kann dieselbe nirgends total sein, sondern da, wo die Mittelpunkte der Mondscheibe und Sonnenscheibe sich deckend gesehen werden, ist die Finsterniß ringförmig.

Weil nicht alle Orte der Erde vom Schatten des Mondes getroffen werden, so wird ein bestimmter Ort auf der Erde nicht alle Jahre zwei Sonnenfinsternisse haben, sondern das gilt nur von der Erde überhaupt. Jeder Ort auf der Erde hat nur alle zwei Jahre eine



Sonnenfinsterniß und erst die hundertste ist total, so daß sich eine solche für einen bestimmten Ort nur alle 200 Jahre ereignen kann. Das nördliche Deutschland kann dies Schauspiel erst im Jahre 1887 erwarten.

Wo die Finsterniß total erscheint, entsteht eine eigenthümliche, weder Nacht noch Dämmerung zu nennende Dunkelheit. Glaubwürdige Beobachter versichern, daß sie auf 5 bis 6 Schritte Niemanden am Gesicht erkennen, das Chronometer ohne Lampenlicht nicht beobachten und von Büchern höchstens die groß gedruckten Wörter der Titelblätter lesen konnten. Am Himmel kommen Sterne erster Größe, sowie die helleren Planeten, Venus und Jupiter, zum Vorschein. Die Abnahme der Helligkeit erfolgt Anfangs sehr langsam, dann rascher und rascher, und mit dem Verschwinden des letzten Sonnenstrahles tritt plötzlich eine überraschende Dunkelheit ein. Auf sehr freien Ebenen, die eine meilenweite Umsicht gewähren, kann man den Schatten des Mondes deutlich herankommen und über die Erdoberfläche hinjagen sehen, und wenn man endlich selbst von demselben erreicht und in tiefes Dunkel eingehüllt worden ist, kann man entfernte Dörfer im Sonnenlichte erblicken.

Der Himmel verliert sein Azurblau und nimmt eine graue, ins Violette spielende Färbung an, was einen unheimlichen Eindruck verursacht. Die dunkle Mondscheibe bleibt kenntlich, weil sie von einem glänzenden Lichtringe, wie man die Heiligenscheine abbildet, umgeben ist, von welchem gelbliche Strahlen auf mehre Grade hin ausfahren. Die Farbe der Mondscheibe ist bräunlich schwarz.

Am merkwürdigsten aber ist, was Schumacher bei der letzten großen totalen Sonnenfinsterniß im Jahre 1842 in Wien beobachtet hat, derentwegen er die weite Reise von Altona nach Wien unternommen hat. An drei Stellen des Mondrandes zeigten sich nämlich in hellem rosenrothen Lichte strahlend Erhöhungen, wie Gipfel von Gletschern, die eine bis zwei Minuten über den Mondrand hinausragten und beim ersten Blicke



wie hervorbrechende Flammen ausfahen. Mit dem Ende der totalen Finsterniß verschwanden sie, nachdem sie bis dahin unverändert geblieben waren. Kurz vorher erhob sich an dem Theile des Mondrandes, da, wo der erste Lichtstrahl der Sonne austreten sollte, eine schmale rosenrothe Schicht, die aber mit den Bergen zugleich verschwand. Es ist diese Erscheinung so wunderbar, daß man, wenn sie nirgends anderswo beobachtet worden wäre, glauben möchte, sie beruhte auf einer Sinnestäuschung. Doch das ist nicht der Fall; denn ganz dasselbe haben die russischen Astronomen an verschiedenen Punkten des russischen Reiches bis nach Sibirien hinein beobachtet, so wie früher im Jahre 1733 der schwedische Astronom Vassénus in Gothenburg, den man für einen Träumer hielt, weil sonst Niemand dasselbe beobachtet hatte. Eine genügende Erklärung dieser Erscheinung ist bis jetzt nicht gegeben worden, und es ist daher sehr wünschenswerth, daß die Witterung bei der diesjährigen Finsterniß günstig sein möge. Wenn Schuhmacher sich des Ausdruckes „Berge“ bedient, so hat er damit Nichts über die Natur der Erscheinung aussagen wollen. Berge können es nicht sein, weil sie sonst auch zu anderen Zeiten gesehen werden müßten. Wahrscheinlich stehen sie in Beziehung zu der Lichtatmosphäre der Sonne und namentlich zu den Sonnenflecken. Sehr passend ist die von den Engländern gewählte Bezeichnung prominences (Hervorragungen.)

Ueber den Eindruck, welchen die totale Finsterniß auf Menschen und Thiere ausübt, äußert sich ein Augenzeuge, der Professor Fedorow aus Kiew, welcher die totale Finsterniß von 1842 in Tschernigow, eine Tagereise nördlich von Kiew, beobachtete, in folgender Weise:

„Schon ehe die Sonnenfinsterniß anfieng, waren auf dem Dache des Hauses, in dessen Nähe ich meine Beobachtungen veranstaltete, gegen hundert Tauben versammelt. Als die Finsterniß eingetreten war und es immer dunkler und dunkler wurde, drängten sich



die Tauben immer näher an einander und verhielten sich immer ruhiger und ruhiger, je dunkler es wurde. Aber gleich nach dem Eintreten der totalen Finsterniß wurden sie unruhig, stiegen vom Dache auf und flogen über dem Hause herum, als ob sie ein Nachtlager suchten, welches sie in der ängstlichen Eile nicht finden konnten.

Zur Zeit der Sonnenfinsterniß hatte ich großen Besuch. Es waren wohl mehr als sechzig Menschen, Herren und Damen, um meinen Beobachtungspatz versammelt. Alles wünschte Antheil zu nehmen an der Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniß. Geräuschvoll war die in vier Sprachen, russisch, polnisch, deutsch, französisch, geführte Unterhaltung der Anwesenden, bevor die totale Finsterniß eingetreten war. Aber gleich nach diesem Augenblicke bemächtigte sich der ganzen Versammlung eine erwartungsvolle Stille. Jeder der Anwesenden schien die ungewöhnliche Naturerscheinung in schweigender Andacht zu bewundern, und nur durch den ängstlichen Flug der Tauben und die leisen Ausrufungen der entzückten Anwesenden wurde von Zeit zu Zeit die zaubervolle Stille unterbrochen.“

Von Anderen wird berichtet, daß auch andere Vögel, Sperlinge und Schwalben, ängstlich herumflogen, daß die Hunde anfangen zu heulen, daß die Schafe ängstlich blökten. Dagegen ist noch von keinem glaubwürdigen Beobachter mitgetheilt worden, daß die Nachtvögel zum Vorscheine gekommen.

Die am 28. d. J. bevorstehende Sonnenfinsterniß nimmt ihren Anfang auf der Erde überhaupt in Nordamerika unter 89 Grad westlich von Ferro und 36 Grad nördlich vom Aequator um ein Uhr 22 Minuten mittlerer Zeit. Dort wird der Schatten des Mondes die Erde zuerst berühren, während der Punkt, wo derselbe die Erde verläßt, wo also das absolute Ende der Finsterniß auf der Erde stattfindet, in der Wüste Sahara, 44 Grad östlich von Ferro und 20 Grad 28 Minuten nördlich vom Aequator fällt. Die-



ses absolute Ende der Finsterniß ereignet sich um fünf Uhr 59 Minuten mittlerer Zeit, so daß also die absolute Dauer, oder die Zeit, in welcher der Schatten des Mondes über die Erde hinwegzieht, vier Stunden 37 Minuten beträgt. Der Mittelpunkt des Schattens wird in Europa über das südliche Norwegen und Schweden, Westpreußen, Polen und das südwestliche Rußland bis zum asowschen Meere hinwegziehen. Begrenzt man sich auf der Karte eine Zone, deren Südgränze durch Christiansund, Helsingör, die Südwestspitze von Bornholm, Ehorn, Brody und die Mündung des Dniepr, und deren Nordgränze durch Karlstadt, Memel, Kiew und Jekatarinoslaw hindurchgeht, so hat man den Inbegriff aller Orte Europæ, wo die Finsterniß total sein wird.

In unserer Gegend wird die Finsterniß bald nach 3 Uhr beginnen und bald nach 5 Uhr endigen.

B. W.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### Generalversammlung des Thüringisch = Sächsischen Geschichts = und Alterthumsvereins.

Zu der am Montag, den 4. August, Nachmittags um 2 Uhr im gütigst dazu verstatteten Saale der Freimaurerloge hieselbst stattfindenden öffentlichen Generalversammlung des Thüringisch = Sächsischen Geschichts = und Alterthumsvereins ladet die Vereinsmitglieder und die Freunde vaterländischer Geschichte = und Alterthumsforschung mit der Bemerkung, daß, früherem Beschlusse gemäß, besondere Einladung durch Karten nicht erfolgt, ergebenst ein

Halle, den 22. Juli 1851.

#### Das Präsidium:

Dr. Weber,  
Vizepräsident.

Dr. J. Zacher,  
Schriftführer.

## A r m e n s a c h e.

Sechs Silbergrofchen, am 20. d. Mts. vorgefun-  
den im Stof der Domkirche, find am folgenden Tage  
einer armen Wittwe gegeben.

Halle, am 24. Juli 1851.

Dr. Kienäcker.

## Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.

## a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 14. Juni dem Privat-  
boten Becke eine F., Auguste Karoline Friederike. (Nr.  
822.) — Den 19. ein unehel. Sohn. (Nr. 1456.) —  
Den 20. dem Buchhändler Berner eine F., Ernestine  
Johanne. (Nr. 725.) — Dem Salzfieder Moriz eine  
F., Friederike Dorothee Auguste. (Nr. 1447.)

**Ulrichsparochie:** Den 28. Mai dem Gastgeber  
Gröbler eine F., Adolphine Leopoldine Anna. (Nr. 1636.)  
Den 4. Juni dem Dekonom Thiele ein S., Carl Wil-  
helm. (Nr. 412.) — Den 19. dem Droschenkutscher Zu-  
demann ein S., Johannes Emil. (Nr. 387.)

**Morizparochie:** Den 25. Mai dem Müller  
Wagner ein S., Gottlob Carl Christian Ludwig. (Nr.  
2070.) — Den 4. Juni dem Handarbeiter Lehmann  
ein S., Carl Wilhelm Albert. (Nr. 2074.) — Den 18.  
dem Handarbeiter Schröder ein S., Wilhelm Carl Frie-  
drich. (Nr. 647.) — Den 20. dem Handarbeiter Schmidt  
ein S., Johann Friedrich Carl. (Nr. 651.) — Den 27.  
dem Bubenträger Herbig eine F., Emilie Louise Auguste  
Amalie. (Nr. 611.) — Den 23. dem Pinselfabrikanten  
Karkuschky ein S., Hermann Gustav. (Nr. 2129.) —  
Den 3. Juli dem Böttchermstr. Siedler eine F., Emilie  
Friederike Henriette. (Nr. 686.) — Den 11. dem Salz-  
fieder Moriz ein S., Heinrich Ferdinand Richard. (Nr.  
2115.) — Den 13. ein unehel. Zwillingss., Richard.  
(Nr. 684.) — Den 15. dem Oberlehrer Tangermann  
ein S., ungetauft. (Nr. 703.)

**Domkirche:** Den 9. Juni dem Schuhmachermstr.  
Müller ein S., Carl Heinrich. (Nr. 1477.) — Den

17. dem Domcustos und Lehrer an der Domschule Fischer ein S., Bernhard Alwin. (Nr. 921<sup>c</sup>.) — Den 22. dem Musikus Schulze eine F., Johanne Henriette Clara. (Nr. 139.)

**Neumarkt:** Den 11. Juni ein unehel. S. (Nr. 1265.) — Den 12. dem Radlermstr. Uhlig ein Sohn, Friedrich Wilhelm Michael. (Nr. 1297<sup>a</sup>.) — Den 3. Juli dem Tuchmachermstr. Göze ein S., Friedrich Karl. (Nr. 1146.)

**Glauch:** Den 9. Juni ein unehel. S. (Nr. 1826.) — Den 21. dem Handarbeiter Becker eine F., Therese. (Nr. 1830.) — Den 1. Juli dem Gärtner Dönitz ein Sohn, Robert. (Nr. 1853.) — Den 20. dem Zimmergesellen Berghaus eine F. todtgeb. (Nr. 1969.)

#### b) Getraute.

**Marienparochie:** Den 20. Juli der Drechslermeister Rudolph mit A. L. Schröder. — Den 22. der Ziegelstreicher Kabe mit J. M. K. Schröter. — Der Schriftgießereifaktor Huth zu Wien mit J. K. Kroschwitz.

**Moritzparochie:** Den 20. Juli der Müller Wagner mit J. S. S. Kröbel. — Der Buchdrucker Brumme mit M. S. Brendel.

**Domkirche:** Den 20. Juli der Schuhmachermstr. Müller mit D. L. Kranz.

**Militairgemeinde:** Den 20. Juli der Unteroffizier der 6. Comp. 32. Inf. Reg. Mengel mit Ch. S. S. Naumann.

**Israelitische Gemeinde:** Den 22. Juli der Kaufmann J. Rosenberg aus Cassel mit Ph. M. Cohn.

#### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 16. Juli der Bürstenschmagergeselle Held aus Hamburg, 26 J. 11 M. Lungenschwindsucht. — Den 18. des Handarbeiters Thörmer S., Carl Wilhelm, 3 J. 9 M. Brechdurchfall. — Den 19. des Maurers Schulze S., Gottlob Carl Ferdinand, 6 M. Luftröhrenentzündung. — Den 19. ein unehel. S., 2 J. Abzehrung. — Den 21. des Faktors Richter Ehefr., 52 J. Zehrfieber.



**Ulrichsparochie:** Den 15. des Musikdirektors und Organist zu St. Ulrich Franz Sohn, Ernst Friedrich Georg, 6 W. Krämpfe. — Den 19. des Tischlermstrs. Wucherer T., Caroline, 17 J. 6 W. Darmleiden. — Des Oberhauptmanns v. Kalm aus Halchter Wittwe, 67 J. Schlagfluß.

**Morigsparochie:** Den 14. Juli des Ziegeldeckersmeisters Trübiger nachgel. Ehefr., 69 J. Herzfehler. — Den 18. des Oberlehrers Tangermann unget. S., 2 T. 6 St. Schwäche. — Den 19. des Handarbeiters Krefsmann T., Ida, 4 J. Abzehrung.

**Krankenhaus:** Den 30. Juni der Schneidergeselle Peter aus Teutschenthal, 26 J. verunglückt. — Den 16. Juli des gewesenen Kaufmanns Mesow zu Calbe Tochter, Antonie, 45 J. Entkräftung

**Neumarkt:** Den 15. Juli des Gärtners Fischer T., Friederike, 4 W. 2 W. Abzehrung. — Den 20. des Wärlers Bergfeld S., Carl, 6 J. 11 W. Gehirnlleiden.

**Glauch:** Den 18. Juli des Handarbeiters Zimmermann T., Friederike, 4 J. Scharlachfieber. — Den 20. des Zimmergesellen Berghaus T. todgeb. — Den 21. eine unehel. Tochter, 5 W. Streckfluß.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 24. Juli 1851.

Weizen	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	15	„	—	„	1	„	20	„	—	„	—
Gerste	1	„	2	„	6	„	1	„	7	„	6	„	—
Hafer	1	„	—	„	—	„	1	„	3	„	9	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. A. Niemeier.

### Bekanntmachungen.

Die Königl. Departements-Ersatz-Commission wird  
in Halle

am 29. August e. früh 7 Uhr

im Gasthause zum Prinz Carl vor dem Leipziger Thore zusammen treten, weshalb ich diejenigen

Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1827 und 1828 im Inlande geboren oder gesetzlich domiciliert sind, die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachgesucht und erhalten haben, jedoch wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum 23. Lebensjahre zurückgestellt, auch auf nochmalige militairärztliche Untersuchung von einem Truppentheile deshalb zurückgewiesen worden sind und sich zur Zeit in Halle aufhalten, hierdurch veranlasse, sich der genannten Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militairverhältniß am obigen Tage vorzustellen und sich, falls sie in den hiesigen Listen noch nicht geführt werden, spätestens bis

23. August e.

auf hiesigem Rathhause bei Hrn. Bureau-Assistent Holz-  
heuer zur Eintragung zu melden und dabei die Berech-  
tigungscheine mit den Zurückweisungsattesten vorzulegen.

Halle, den 21. Juli 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Die Königl. Departements-Ersatz-Commission wird  
in Halle

am 29. August e. früh 7 Uhr im Gasthause  
zum Prinz Carl vor dem Leipziger Thore  
zusammen treten, weshalb ich die Militairpflichtigen, wel-  
che bei der letzten Kreisrevision

zu einer der verschiedenen Waffen, so wie

zur Armee-Reserve,

zur Ersatz-Reserve,

zum Train,

zum II. Aufgebot der Landwehr

für brauchbar befunden, endlich auch die

als Ganz-Invalide

bezeichnet worden, hiermit auffordere, sich der genannten  
Commission am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde  
zur Entscheidung über ihr Militairverhältniß vorzustellen.  
Gleichzeitig veranlasse ich diejenigen Militairpflichtigen,  
welche bei der letzten Kreisrevision abwesend waren, und  
unterdessen hierher zurückgekehrt, zugewandert oder zuge-  
zogen sind, sich auf dem Rathhause bei Herrn Bureau-

Assistent Holzheuer noch vor dem obigen Termine zu melden, um in demselben der Königl. Departement-Erfaz-Commission gleichfalls mit vorgestellt werden zu können.

Halle, den 21. Juli 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Die Bekanntmachung der Königl. Generaldirection der Seehandlungs-Societät vom 1. Juli d. J., welche die Nummern der Neunzig Serien von den Seehandlungs-Prämien-Scheinen enthält, die am vorgedachten Tage gezogen worden sind, liegt von heute ab auf 3 Wochen in unserer Kanzlei während der gewöhnlichen Büreaustunden zur beliebigen Einsicht aus.

Halle, den 22. Juli 1851.

Der Magistrat.

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das am Moritzthore hier belegene, dem Johann Christoph Luze hier gehörige unter Nr. 2021<sup>b</sup> des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene Haus nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1401 Thlr. 23 Sgr. soll

am 11. November c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter von Landwüst meistbietend verkauft werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Johann Heinrich Luze, resp. dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

### Die 4te Auktion

#### von ökonomischen Gegenständen

ist Dienstag den 5. August d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthof zur Stadt Wien alhier. (Verzeichnisse der Gegenstände, die zur Auktion gestellt werden, bitte ich mir 8 Tage vor obigem Termine gefälligst zukommen zu lassen.)

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

**Verkauf von Getreide auf dem Stiele.**

Die diesjährige Gersten-Ernde von  $5\frac{1}{4}$  Morgen auf dem Fritsch'schen Acker, an der Merseburger Chaussee und der Lehmbreite gelegen, soll

am 29. Juli Nachmittags 5 Uhr  
an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Halle, den 24. Juli 1851.

Der Kaufmann Bilian.

**Capitalien** von 200 bis 15,000 Thlr. sind auf gute Hypotheken auszuleihen durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

**Zwei Häuser** zu 7000 und 3000 Thlr. sollen gegen Häuser mit Gärten vertauscht werden. Näheres bei A. Linn, Lucke Nr. 1386.

**Ein Haus** in der besten Geschäftsstraße der Stadt mit Kaufladen und Victualienkeller ist gegen Anzahlung von 2000 Thlr., **eins dergleichen** mit Stallung, für Viehhalter passend, gegen Anzahlung von 800 Thlr. und **eins dergleichen** mit 8 Stuben gegen Anzahlung von 500 Thlr. zu verkaufen durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Gesucht werden 600, 800, 3000, und 7000 Thlr. (jede Post als erste Hypothek) durch

A. Kuckenburg im alten Dessauer.

Ein ordentliches Kindermädchen findet zum 1. Aug. einen Dienst gr. Märkerstr. Nr. 459 zwei Treppen.

Eine geübte Weißnäherin findet fortdauernde Beschäftigung. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. an.

Feldarbeiter werden noch gesucht für die Deconomie der  
Holl. Zuckersiederei-Compagnie.

Einen Lehrling sucht unter annehml. Bedingungen zum sofortigen Antritt

Rudolph Zegel, Klempnermeister,  
gr. Ulrichsstr. Nr. 23.

Einen Hausknecht gebraucht zum 1. August v. J. S. Bunge am Markt.

Ein Paar Ladentische, Regale u. dgl. m. stehen zu verkaufen in der Bäckerei gr. Ulrichsstr. Nr. 79.

Einige Schiefer- und Ziegeldeckergesellen finden Arbeit bei  
 Zander,  
 Schiefer- und Ziegeldecker, Nr. 351.

### Vergleute

finden dauernde Arbeit auch für den Winter bei stets gutem Lohn auf der Braunkohlengrube Pauline bei Zscherben, und mögen sich Reflectirende dort beim Steiger Schaaß oder bei Unterzeichnetem sofort melden.

Halle, im Juli 1851. G. Spiegel,  
 Taubengasse Nr. 1775.

### Mehrere Arbeitsleute

finden Beschäftigung bei G. Spiegel,  
 Taubengasse Nr. 1775.

### Braunkohlensteine

in vorzüglicher Güte empfiehlt billigt und erbittet sich recht zahlreiche Aufträge

G. Spiegel,  
 Taubengasse Nr. 1775.

Von dem 1. August ab ist mir der Verkauf von Mehl gestattet. Zufolge dessen empfehle ich den Herren Consumenten von da ab Weizen-, Roggen- und Gerstenmehl in allen Nummern, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen zu billigsten Preisen.

Böllberg, den 18. Juli 1851.

A. Bunge.

Neue holländische Serringe in vorzüglicher Qualität erhielt und empfiehlt in Schocken billigt, einzeln à Stück 2 — 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Beste Bremer Matjes-Serringe erhielt wieder Zufendung und offerire solche in Tonnen billigt, in Schocken à 25 Sgr. — 1 Thlr. Einzeln à Stück 4 Pf., 6 Pf., 9 Pf. und 1 Sgr.

Aufs feinste marinirte Serringe, à St. 1 $\frac{1}{4}$  Sgr.  
 Julius Kramm, gr. Steinstr. Nr. 85.

Nr. 809 an der Marktkirche eine Treppe hoch steht eine Mahagonikomode billig zu verkaufen.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle ich vorräthige Särge zu den billigsten Preisen.

C. Schönmann jun., Steinweg Nr. 1686.



Ich beabsichtige mein Haus und Garten mit Bade- und Schwimmanstalt und Röhne nebst Badehaus und Zubehör aus freier Hand zu verkaufen.

Halle.

Weingärten Nr. 1871.

Veränderungshalber ist das Haus, Glaucha, lange Gasse Nr. 1801, aus freier Hand für den Preis von 700 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere darüber ist vor dem Steinhore Nr. 1534 bei dem Besitzer und nicht bei den jetzigen Bewohnern des Hauses zu erfahren.

Ein Victualiengeschäft ist veränderungshalber mit sämmtlichen Inventarium sogleich zu übernehmen. Das Nähere im Laden selbst Leipzigerstraße Nr. 300.

### Kartoffeln bei le Veaux.

20  $\text{H}$  gutes Hausbackenbrod für 15 Sgr. Glaucha Nr. 1951.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an eine einzelne Person für 14 Thaler zu vermietben Trödel Nr. 796.

Die erste Etage im Hause Strohhof Nr. 2118 ist mit oder ohne Stallung und Boden zu vermietben.

Eine Stube mit zwei Kammern und sonstigem Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermietben Schmeerstraße Nr. 715.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, nebst Zubehör wird in der Schmeerstraße oder sonst in der Nähe des Marktes von einen pünctlich zahlenden Miether zum 1. Oct. zu beziehen gesucht. Offerten bittet man Märkerstraße Nr. 405 zwei Treppen hoch abzugeben.

Ein freundlicher Laden ist billig zu vermietben durch J. G. Fiedler kleine Steinstraße.

Eine Stube an eine einzelne Person ist zu vermietben Mittelstraße Nr. 158.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Kammer und Küche und eine dergleichen von einer Stube, Kammer und Küche ist zu vermietben Jägerplatz Nr. 1086.

Eine Stube nebst Ofen und großer Kammer, Küche und Zubehör vermietbet zum 1. Okt.

G. Winckelmann.

Leipziger Straße Nr. 289 ist die Parterrewohnung  
nebst Werkstatt zu vermieten.

Dasselbst ist auch eine Stube im Hinterhause an ein  
oder zwei Leute ohne Kinder zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist zu vermie-  
then auf dem Strohhof, Liliengasse Nr. 2072.

Ein Logis von 5 Stuben, welche auch getheilt wer-  
den können, ist zu vermieten Moritzthor Nr. 600.

An kinderlose Leute ist zum 1. Okt. Stube und Kam-  
mer, auch zugleich ein Keller zu vermieten Zapfenstraße  
Nr. 556.

Eine Wohnung von mehreren Stuben und Zubehör  
ist zu vermieten und wegen besonderen Umständen sogleich  
zu beziehen Kl. Ulrichsstr. Nr. 1016.

Im Vorderhause in Wilkens Garten, Mar-  
tinsgasse Nr. 1591—94, ist eine Familienwohnung mit  
allem Zubehör zu vermieten. Witwe. Wilke.

In Wilkens Garten sind gute trockne Lehm-  
steine in allen Größen zu billigen Preisen zu haben.  
Witwe. Wilke.

In der Mühlgasse Nr. 1037 ist die mittlere Etage,  
bestehend in 2 Stuben nebst Kammer, Küche und Zube-  
hör, zu vermieten und den 1. Okt. zu beziehen.

Reuscher.

Zum 1. Okt. d. J. wird von ruhigen Mietern eine  
Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller  
Holzgefaß und womöglich mit Gartenpromenade zu einem  
Preise von ca. 60—70 Thlr. gesucht. Adressen bittet  
man sub M. M. # 2 der Exped. d. Bl. zu übergeben.

Ein Laden nebst Stube, worin seit vielen Jahren  
der Victualienhandel schwunghaft betrieben ist, ist Fami-  
lienverhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen  
sogleich zu übergeben. Näheres zu erfragen bei

Aug. Schultze, Nr. 276.

### F r e u n d.

Montag den 28. Juli Versammlung.

Der Vorstand.



**Todesanzeige.**

Nach langen, unsäglichen Leiden entschlummerte heute um Mitternacht unser guter Gatte und Vater, der Bürger und Fleischermeister August Beyer, zu einem besseren Sein. Diese traurige Nachricht widmen allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihren Schmerz theilen,  
die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 23. Juli 1851.

**Ein Thaler ist gefunden.** Das Nähere Nr. 954.

Mein Tanzunterricht ist wie früher Geiststraße  
Nr. 1232. F. S. Frig.

**Lachmunds Kaffeegarten.**

Montag Abend Gartenerleuchtung und Concert, gegeben vom  
**Stadt-Musikchor.**

**Naben - Insel.**

Sonnabend den 26. Juli von Nachmittag 3 Uhr  
an Gänse- und Entenschießen bei Ratsch.

**Feldschlößchen.**


Sonntag den 27. Juli von Nachmittag 3 Uhr Musikunterhaltung und Tanzkränzchen.

**Siebichenstein im Mohr.**

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Böbler.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und Montag zum Concert ein

F. Weber in Diemitz.

 Zum 2. Kirschfest auf dem hohen Petersberge geht mein mit 4 Pferden bespannter Personenwagen Sonntag am 27. d. Mts. aus dem Gasthose zur Weintraube auf dem Neumarkt präcise 12 Uhr Mittags ab und kehrt an demselben Abend um 8 Uhr von dort zurück. Einfache Tour à Person 10 Sgr. Meldungen zur Fahrt nimmt Herr Stoye auf dem Neumarkt bis Sonntag 10 Uhr früh an. L. Zeine.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)